



GEIER

autonomes Info-Flugi für die Fachschaft
Mathe/Physik/Info



28. Juli Nr. 254

Geier-Redaktion c/o FS I/1 · Kármánstr. 7 · 52062 Aachen · geier@fsmpt.rwth-aachen.de · <http://www.fsmpt.rwth-aachen.de/>

Veröffentlicht unter Creative Commons 3.0 BY-NC-SA Deutschland - <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/de/>

AutorInnen: Felix Reidl, Fernando Sanchez Villamil, Svenja Schalthöfer, Marlin Frickenschmidt (ViSDP), Sebastian Arnold, Valentina Gerber, Jan Bergner, Lars Beckers, Tsan-Hou Man, Konstantin Kotenko, Philipp Gräwe

+++·639593·+++·wie·fange·ich·an,·mit·dir·zu·streiten?--·du·sagst·einfach·deine·meinung·+++·ich·bin·das·met
aelligste·pikachu·hier·+++·igel·ist·die·neue·katze·+++·man·sollte·sie·mit·einer·wahlordnung·erschlagen·geh
en·+++·dfnoodle·+++·irgendein·abartiges·adoptionsverfahren,·vermutlich·illegal·+++·eine·sehr·nette,·ihr·a
bi·gerade·gemacht·habende,·zur·buchfachverkaeuferin·auszubildende·inninninninnin·+++·fuer·dich·soll's·rote
·rosen·regnen·...·mit·vasen·+++·schroedingers·affe·+++·es·wird·rumgeschrien,·sehr·gut·+++·das·halteproble
m·wurde·19xx·durch·die·geburt·von·marc·brockschmidt·geloest·+++·das·waere·so·absurd,·wenn·man·erstmal·jem
anden·schwaengern·muesste·um·ein·halteproblem·zu·loesen·+++·ich·kenne·mich·mit·tafeln·nicht·so·aus·+++·die
schweiz·des·professoriums·+++·nazis·haelt·man·fuer·signifikant·boeser--·ja,·das·ist·vielleicht·auch·richti
g·so·+++·ich·lasse·mir·jeden·monat·eier·wachsen·+++·zwei·scheiben·toastbrot·muessen·auch·essen·koennen·+++
·rein·empirisch·ist·meine·erfahrung·+++·geier·relatierten·stuff·+++·deswegen·habe·ich·meinen·namen·in·die
artikelvorlage·geschrieben,·damit·ich·ihn·nicht·immer·vergesse·+++·dann·soll·er·butler·werden,·wenn·er·hoe
flich·sein·will·+++·hochphilosophisch·...·also·deine·probleme·...·meine·probleme·...·+++

Rundfunkbeitrag

Ich muss zwar bisher noch nicht zahlen, weil noch keine Post gekommen ist, aber der neue Rundfunkbeitrag und die Überlegung dahinter geht mir ziemlich auf die Nerven. Ich verstehe einfach nicht, was die Verantwortlichen sich dabei denken und wie man Leuten, die anscheinend so wenig denken, das Recht geben kann, solche Entscheidungen zu fällen.

Seit dem 1.1. muss für jede Wohnung der gleiche Betrag von 17,98 Euro bezahlt werden, egal wie viele Menschen darin wohnen und egal wie viele Empfangsgeräte sie besitzen.

Es gibt keine sinnvolle Begründung dafür, dass die Gebühr, die im Endeffekt pro Einzelperson zu zahlen ist, von der Anzahl der zusammenlebenden Personen abhängt. Dass Familien entlastet werden sollen, kann ich genauso verstehen, wie auch dass die Anzahl der Geräte keine Rolle spielen soll. Selbst, dass eine Person, die keine Empfangsgeräte besitzt, bezahlen soll, kann ich verstehen, da es der Gemeinschaft dient. Aber, dass 2 erwachsene Personen, die beide Geld verdienen und zusammen leben, nur die Hälfte von dem zahlen, was eine Einzelperson ohne Einkommen zahlt, ist schlicht ungerecht. Hierzu kommen dann noch Absurditäten, wie zum Beispiel folgende:

Wohnt ein Student, der kein Bafög bekommt, z. B. in einer 3er-WG mit 2 weiteren Personen, die kein Bafög bekommen, so zahlt er 6 Euro im Monat, ist er jedoch der einzige nicht-Bafög-Beziehende, so muss er den Betrag von 17,98 Euro alleine bezahlen. So zumindest die gesetzliche Regelung. Ich denke mal, dass betroffene WGs das anders regeln und sich solidarisch handeln, trotzdem ist die Überlegung einfach dumm.

Natürlich ist es schwierig, eine Lösung zu suchen, die alle Betroffenen zufriedenstellt, aber das ist keine Entschuldigung dafür, eine absolut dämliche und gaunerhafte Lösung zu präsentieren und durchzusetzen.

Ich weiß zwar nicht, wann die Verantwortlichen mich zünden und zahlen lassen, aber ich hoffe, dass die laufenden Klagen bis dahin Erfolg haben und gehe auch davon aus, weil das aktuelle System einfach nicht tragbar ist.

Nochnichtzahlender Geier Philipp

Von wandernden Zäunen und anderen Sonderheiten

Wer in den letzter Zeit ins Hauptgebäude, ins Kármán oder in den Sammelbau wollte, musste sich den Weg durch die riesige Baustelle, die im Moment den Templergraben dominiert, bahnen. Dabei muss man sich zum Teil täglich eine neue Route suchen^a. Ab und zu landet man dabei in einer Sackgasse oder im Schlamm^b mit der festen Überzeugung, dass am Tag zuvor dort noch fester Untergrund war, welcher nicht durch Zäune abgesperrt oder durch einen Bagger besetzt war^c.

Faszinierend zu beobachten ist die Tatsache, dass die Bauarbeiter regelmäßig ihre Zaunkonstruktion aufgeben müssen^d, da die großen Studentennmassen, die täglich bzw. aus dem Kármán stömen, nicht einsehen, einen Umweg um den Sammelbau zu machen. Deshalb sind Zäune, die an kritischen Engpässen platziert werden, spätestens am nächsten Morgen umgestellt. Der Platz vor dem Sammelbau sieht mittlerweile fertig aus und wird auch schon fleißig von den Studierenden benutzt. Auf der Seite des Hauptgebäudes muss man sich dann ein Loch in der Zaun suchen und dann aufpassen, dass man nicht in der Kuhle landet, die zwischen der neuen und der alten Straße durch die Bauarbeiten entstanden und noch nicht wieder behoben ist. Den Sammelbau über den Templergraben zu betreten ist momentan immer noch nicht möglich. Dort fehlt nämlich weiterhin eine Treppe, welche zum Eingang hochführt.

Nicht nur die Routenführung und der Mangel an Fahrradparkplätzen führen zu neuen Herausforderungen. Beim Passieren der Bushaltestelle zur Hauptverkehrszeit steht das Nicht-mit-einem-fahrenden-Auto-kollidieren an vorderster Stelle. Denn teilweise fahren diese nur fünf Zentimeter am Fuß eines Studierenden vorbei. Bleibt zu hoffen, dass jeder von uns die Baustellenzeit unbeschadet übersteht. Wobei die Wahrscheinlichkeit, dass viele von uns vor Baustellenende die Uni verlassen, gegen 1 konvergiert.

BauGeier Valentina

^a je nachdem wie motiviert die Bauarbeiten vorangehen

^b oder in beidem

^c wobei man sich an letzterem vorbeiquetschen könnte

^d und sich anscheinend damit abgefunden haben

Termine

- ∞ Mo 19[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Di,Do 12–14[∞] Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22[∞] Uhr–Schrei.
- Mi, 31. Juli: Tag des Geiers

Verse des Lebens I

Wenn $\Sigma \Gamma$ tötet,
dann ex. $\varepsilon > 0$
Blut an $\Sigma s \lambda$.

Stell kein Zebra dar!

Nachdem ich letztes um eine Gegendarstellung zum Thema Zebra gebeten wurde^a, machte ich mir Gedanken über die Schwarz-Weiß-Einteilungen in unserer Gesellschaft. Wir gehen durch die Welt, indem wir Leute in binäre Kategorien stecken. So zum Beispiel kommt es, gerade in unseren Studienfächern, vor, dass mensch andere Leute als nicht hinreichend oder gar zu nerdig^b empfindet. Man ist gar nicht bewusst, dass unser binäres Geschlechtersystem weit davon entfernt liegt, die Realität abzubilden. Auch die Frage der sexuellen Orientierung ist eigentlich nicht binär^c.

Ein Problem, das ich persönlich sehr häufig merke, ist der Umstand, dass viele eine Grenze zwischen sich und ihrer aktiven Fachschaft ziehen. Für viele ist „die Fachschaft“ irgendwie „die Leute da oben“^d. Es ist ihnen gar nicht bewusst, dass es unglaublich einfach ist, zu uns Kontakt aufzunehmen. An dieser Stelle wollte ich eigentlich Werbung für die Fachschaftssitzung machen, allerdings gibt es in der FS viel mehr, was du machen kannst. Wir sitzen zwar zum einen für euch mit in Gremien, die z. B. über Geldverteilung für Tutorien entscheiden, allerdings sorgen Leute mit Unterstützung der Fachschaft dafür, dass Vorlesungen aufgezeichnet werden^e oder dass ihr euch mit unserer Hilfe Linux auf eurem Rechner installieren könnt^f. Auch gibt es immer wieder Projekte, wo einfach mal Helfer gebraucht werden, so zum Beispiel eine Ersti-Rallye. Aber auch wenn du dir einfach nur mal in einer Sitzung ansehen möchtest, was wir so machen, bist du herzlich willkommen!

Nachdem ich hier hinreichend Werbung für die Fachschaft betrieben habe, möchte ich noch zum Abschluss jeden auffordern, sich mal komplett unabhängig davon darum Gedanken zu machen, wo in seiner Umgebung Schwarz-Weiß-Grenzen liegen - möglicherweise kann mensch dann auch mal über dieses Zebra springen und über die Grenzen hinwegreichen. Dort findet mensch meist Leute, die doch irgendwie genau so sind wie mensch selbst - und überhaupt nicht gruselig.^g

GrauGeier Konstantin

^a made sense in context

^b die Existenz letzterer Kategorie wird von einigen hartnäckig bestritten

^c <http://de.wikipedia.org/wiki/Kinsey-Skala>

^d nämlich drei Stockwerke hoch, Kármánstraße 7

^e <https://videoag.fsmpi.rwth-aachen.de/>

^f <http://tinyurl.com/linuxparty>

^g im Sinne der Botschaft des Artikels korrigiere ich mich auf: ein bisschen.

404 - Childhood not found

Ein Kind wart ihr alle mal. Aber was bedeutet Kindheit eigentlich? Zunächst scheint es einfach: ein Kind wird von den Eltern^a geschützt und wortwörtlich bei den ersten Schritten ins Leben begleitet.

Kinder genießen zu einem gewissen Grad eine Art Narrenfreiheit, während sie die Welt kennen lernen. Sie denken oft nicht direkt an die Konsequenzen ihres Handelns, sondern machen Fehler und lernen per Trial-And-Error - ein Verfahren, was auch viele Tiere an den Tag legen, wie vom Psychologen Skinner mit seiner „Skinner Box“ nachgewiesen wurde.

In der Gesellschaft gibt es allerdings Tendenzen, Kinder durch (Vor)forderangebote ihrer Kindheit zu berauben. Eltern wollen, dass ihre Kids besser sind als andere Kids. Frühkapitalistische Erziehung, quasi. Kinder sollen gut in der Schule sein. Noten und Leistung werden zu Primärzielen in der Erziehung.

Kinder sollen nicht nur schneller zu Erwachsenen werden, sondern werden damit zu Objekten in der Bedürfniserfüllung ihrer Eltern. Die Errungenschaften der eigenen Kinder kann man sich schließlich auf die Fahne schreiben, weil man schön viel Geld und Zeit investiert hat^b. „Mein Kind kann das...“, „Mein Kind hat dies erreicht...“, „Mein Kind macht regelmäßig...“. Wo hört etwas liebevoller elterlicher Stolz auf und wo fängt der Kindheitsraub an? Kinder, die das mitmachen, lernen eher die Erwartungen anderer zu erfüllen als auf die eigenen Bedürfnisse zu achten. Der Leistungsdruck steht oft der Entwicklung von Autonomie^c entgegen. Warum dürfen Kinder nicht einfach Kinder bleiben? Sie werden schnell genug erwachsen. Mein Aufruf an aktuelle oder zukünftige Eltern: gebt euren Kindern den Freiraum und begleitet sie nur - aber schraubt die Erwartungen etwas runter, anstelle die Kids an der Leine zu halten und sie nach eurem Belieben zu formen. Die Frage sollte nicht sein „Ist mein Kind gut vorbereitet auf die Zukunft?“, sondern „Kann es die Kindheit genießen und wird es schöne Erinnerungen daran behalten?“.

GastGeier Tsan

^a Oder anderen, die deren Rolle übernehmen

^b Wie in einen Hedgefonds.

^c Die wir als Geier natürlich lobpreisen

Stop watching us!

Ich habe mich ja im letzten Geier ausführlich über die Schiffeleien von NSA und Co. ausgelassen. Um zu zeigen, dass wir uns mit den lächerlichen Darbietungen unserer Regierung - insbesondere unserer Kanzlerin und ihres Bauernopfers, dem Innenminister Kasper Friedrich - nicht länger abspesen lassen, sondern die Kacke echt am Dampfen ist, könnt ihr



Geier Marlin

Informatiker...

...sind es, die uns noch als Ersti-Tuts fehlen^a!

In Physik und Mathematik sind die Tutorien bereits voll.

^a Also kommts dem Keller!

ESA Geier Bergi

